

# Regeln zur Vermeidung von Feuchteschäden in der Wohnung im Winter

**Achtung - es ist wieder so weit, die kalte Jahreszeit steht vor der Tür!**  
**Stellen Sie Ihr Wohnverhalten in den Wintermodus um!**

Im Winter und während der Übergangszeiten muss **ausreichend** und **durchgehend geheizt** sowie **täglich breit gelüftet** werden.

Benutzen Sie Ihre drei Winter-Feuchteregler:



Hängen Sie ausgehängte Zimmertüren wieder ein.

Schließen Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen wie Schlafzimmer und Küche.

Beheizen Sie alle Räume der Wohnung dauerhaft mindestens bei 16 °C, auch wenn Sie tagsüber nicht daheim sind.

Stellen Sie also alle Thermostate mindestens auf „2“ (ca. 16 °C).

Befreien Sie Ihre Heizkörper von allen Gegenständen und aufstehenden Gardinen.

Befreien Sie Ihre Fensterbänke von allen Gegenständen, die Sie täglich daran hindern, das Fenster vollständig zu öffnen.

Vermeiden Sie im Winter generell das Kipplüften (Spaltlüften).

Besorgen Sie sich im Elektrohandel digitale Hygrometer, am besten für Küche, Schlafzimmer und Bad.

Lüften Sie feuchte Raumluft bei breit geöffnetem Fenster immer spätestens, wenn das Hygrometer 65 % anzeigt bis es wieder bei ca. 50 % ist.

Rücken Sie Möbel und alle Gegenstände von den Außenwänden eine Handbreit ab, auch den großen Kleiderschrank im Schlafzimmer.

Reinigen Sie regelmäßig auch die Dichtungsfugen an den Fenstern und den Sanitär-objekten im Bad, beispielsweise mit Brennspiritus.

Alle Einzelheiten finden Sie auf der nachfolgenden Seite!

Dann werden Sie in den kommenden kalten Monaten ohne Feuchtestellen hygienisch, behaglich und gesund wohnen!

Regeln zur Vermeidung von Feuchteschäden in der Wohnung im Winter			
	falsch	richtig	warum?
1.	<p><b>nicht Lüften</b></p> <p><i>"das brauche ich nicht"</i></p> <p><i>"Ich heize doch nicht für draußen"</i></p>	<p>täglich 6-12 Liter Wasser im 3-Personenhaushalt allein durch <b>Respiration</b>. Hinzukommen bis 20 Liter <b>Wasserdampf</b> täglich ua. vom Duschen, Baden, Kochen Abwaschen, Wäschetrocknen, Verdunstung Gießwasser Pflanzen. <b>Nur wenn</b> diese feuchte Luft täglich mehrmals richtig abgeführt wird, werden ohne Verzicht auf behagliche Raumwärme Heizkosten gespart.</p>	<p>Verbrauchte und feuchte Luft wird als unbehaglich empfunden ("nasskalt"), wärmt nicht und benötigt umsomehr Heizenergie, damit die Raumluft mehr Feuchtigkeit speichert und wieder als warm empfunden wird. Die kritische Grenze relativer Luftfeuchtigkeit liegt bei 65%. Bei höherer Luftfeuchte beschlagen die <b>Fensterscheiben</b> und <b>die Wände</b>. Feuchte Wände leiten die <b>teure Heizenergie</b> bis zu 2 x so schnell nach außen.</p>
2.	<p><b>Jedes Kippplüften oder Dauerlüften in der Heizperiode</b></p> <p><i>"ich lüfte doch den ganzen Tag"</i></p>	<p>in <b>allen</b> Räumen 2 x täglich 5-10 Minuten, <b>Stoß- oder Querlüften</b> ("Durchzug") bei breit geöffneten Fenstern.</p> <p>Hygrometer nutzen: ab 65% Lüften!</p> <p>Auch selten benutzte Räume regelmäßig lüften.</p> <p>So <b>sparen</b> Sie Heizenergie !</p>	<p>Die Aussenwände, besonders die Außen-ecken und Fensterleibungen kühlen durch den Dauer-Kaltluftstrom des gekippten Fensters sehr schnell aus. Der Taupunkt an dieser Wandfläche steigt an, feuchte Luft kondensiert dort trotz normaler Raumtemperatur. Dagegen ist nach 5-10 Minuten Stoßlüften die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder Wasserdampf aufnehmen kann. Nur die Raumluft, nicht aber Wände und Möbel kühlen aus und helfen so die Frischluft wieder anzuwärmen.</p>
3.	<p><b>Fensterbänke voll-gestellt</b></p> <p><i>"Ich kann doch nicht jedes-mal alles wegräumen"</i></p> <p><b>vor dem Heizkörper</b> Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorge-stellte Möbel.</p>	<p>Fensterbänke und Heizkörper von Gegenständen <b>freihalten</b>.</p> <p>Die Wärmeabgabe der Heizkörper <b>nicht behindern</b>. Sie bezahlen sonst ungenutzte Wärme !</p>	<p>wegen des Aufwandes die Fensterbank immer wieder zu räumen, wird sonst das Fenster nicht mehrfach täglich breit geöffnet!</p> <p>Das Ablesegerät registriert den Wärmestau auf Ihre Kosten als 10 -20 % höheren Wärmeverbrauch.</p>
4.	<p><b>Heizung völlig ab-stellen</b></p> <p><i>"Ich muß es nicht in allen Räumen warm haben"</i></p> <p><i>"Da kann ich sparen"</i></p>	<p><b>alle</b> Räume der Wohnung in den kalten 6 Monaten Oktober - März dauerhaft <b>ohne</b> Unterbrechung</p> <p><b>mindesten 16°C -18°C</b> Raumlufttemperatur beheizen (Thermostat 2-3). Nur kontinuierliches Heizen spart Heizenergie.</p>	<p>Die Räume kühlen vollständig aus: Der Taupunkt steigt stark an. Die in der Warmluft gespeicherte Feuchtigkeit wird wieder freigesetzt und kondensiert sofort an den kältesten Stellen der Außenwand. Das Wiedererwärmen nach Auskühlen von Wänden und Möbeln benötigt ein Vielfaches an Heizenergie als das Warmhalten bei abgesenkten Raumtemperaturen.</p>
5.	<p><b>weniger beheizte Räume mitwärmen</b></p> <p><i>"Man muß ja nicht überall voll aufdrehen"</i></p>	<p>Halten Sie die <b>Zimmertüren</b> zu weniger beheizten Räumen <b>möglichst stets geschlossen</b>.</p>	<p>Je wärmer die Raumluft, je mehr Feuchtigkeit wird gespeichert. Mit der wärmeren Luft gelangt Luftfeuchtigkeit in den weniger beheizten Raum, kühlt ab und beschlägt an den kälteren Wänden des weniger beheizten Raums</p>
6.	<p><b>Kompakte Möbel direkt an der Wand.</b></p> <p><i>"Ich will meine Möbel aufstellen, wie ich das will"</i></p>	<p>Möbel nicht an der Außenwand und sonst wenigstens in einem <b>Abstand von 15-20 cm</b> zur Wand aufstellen.</p>	<p>Wichtig ist, dass die Warmluft hinter den Möbeln senkrecht zirkulieren kann. Nur so kann die Wand dahinter erwärmt und Feuchtigkeit hinter dem Möbelstück von der trockenen warmen Raumluft aufgenommen werden.</p>
7.	<p><b>Staub und Ablage-rungen</b> auf Tapeten, auf Dichtungsfugen, in Bad, Küche und auf allen Fensterrahmen.</p>	<p>regelmäßige und gründliche <b>Reinigung</b> auch der Dichtungsfugen.</p>	<p>Dieser Schmutz in Verbindung mit Spritz- und Kondenswasser oder mit hoher Luftfeuchtigkeit bildet für Schimmelsporen und Bakterien einen günstigen Nährboden.</p>